

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangel. am 1. Sonnt. nach Ostern, Quasim. genannt, Joh. 20. v. 19 - 23.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

furchten sich, meyneten sie sahen einen geist. Und er sprach zu ihnen: was seyd ihr so erschrocken, und warum kommen solche gedanken in eure hertzen? sehet meine hände und meine füsse, ich bins selber, fühlet mich und sehet, dann ein geist hat nicht fleisch und bein, wie ihr sehet, daß ich habe. Und da er das sagte, zeigte er ihnen hände und füsse. Da sie aber noch nicht glaubeten für freuden, und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hie etwas zu essen? und sie legten ihm vor ein stück von gebratenem fische, und honigseims. Und er nahm und aß vor ihnen. Er aber sprach zu ihnen: das sind die reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bey euch war, dann es muß alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im gesetz Moyses, in den Propheten, und in den Psalmen. Da öffnete er ihnen das verständnis, daß sie die schrift verstünden, und sprach zu ihnen: also ist geschrieben, und also mußte Christus leiden, und auferstehen von den todten am dritten tage, und predigen lassen in seinem namen buße und vergebung der sünden, unter allen völkern, und anheben zu Jerusalem.

lection, Ap. G. 13. v. 26-33.

Ihr männer, lieben brüder, ihr kinder des geschlechts Abrahams, und die unter euch **GOTT** fürchten, euch ist das wort dieses heyls gesandt. Dann die zu Jerusalem wohnen, und ihre obersten, dieweil sie diesen nicht kenneten, noch die stimme der Propheten, (welche auf alle sabbather gelesen werden,) haben sie die selbigen mit ihren urtheilen erfüllet; und wiewol sie keine ursache des todes an ihm funden, baten sie doch Pilatum, ihn zu tödten. Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie ihn von dem holz, und legten ihn in ein grab. Aber **GOTT** hat ihn auferwecket von den toden, und ist erschienen viel tage denen, die mit ihm hinaus von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine zeugen an das volck. Und wir auch verkündigen euch die verheißung, die zu unsern vatern geschehen ist, daß dieselbige **GOTT** uns ihren kindern, erfüllet hat, in dem, daß er **Jesus** auferwecket hat.

Evangel. am 1. Sonnt. nach Oftern, Quasim. genannt, Joh. 20. v. 19-23.

Am abend aber des selben Sabbathes, da

b s

da